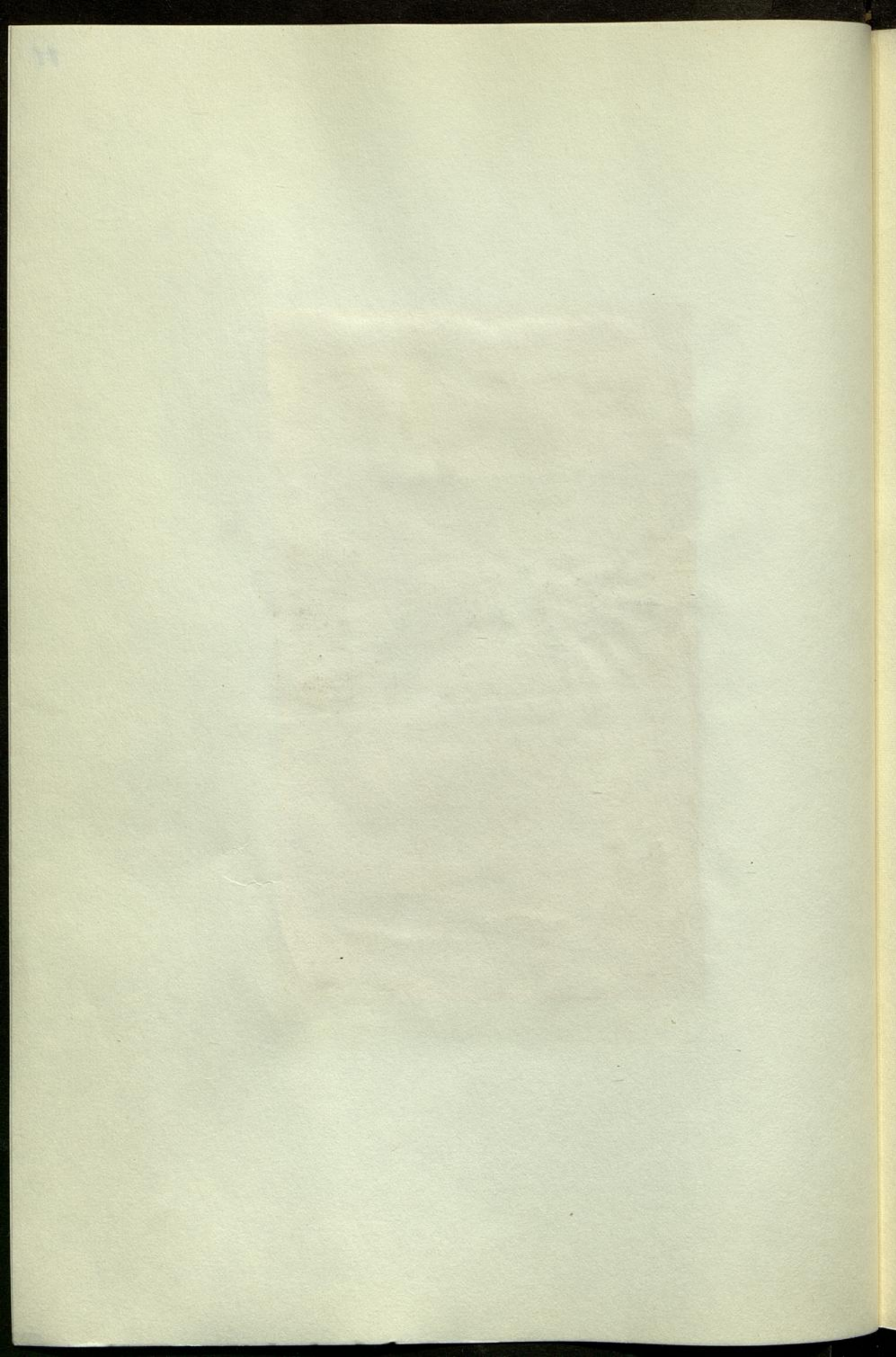


Joseph

67

Der Zusammenbruch der Nordisch-österreichischen Bank, dieses Unternehmens, das die Bezeichnung Bank führte, aber von wirklichen und reellen Bankgeschäften meilenweit entfernt war, hat mit Recht viel Staub aufgewirbelt. Man fragt sich, wie diese Gründung geschehen konnte, wie es möglich war, daß die Behörden in Laage zu stehen. Wenig wagt man gern Näheres darüber erzählen, wie ein kleiner Reporter, der zufällig während des Krieges aus dem neutralen Norden nach Wien verwehrt wurde, so viele Türen offen fand, die sich sonst kaum ausschließen, und wie der Generaldirektor Waldegg seine Karriere zu machen vermochte. Jedenfalls war das Vertrauen, das die Nordisch-österreichische Bank in gewissen Kreisen fand, so groß, daß im Chorus der Leidtragenden, der Geschädigten, auch der staatliche Bohn- und Siedungsfonds steht, der nun dazuschauen kann, wie er seine Verluste wettmachen wird.

97



2

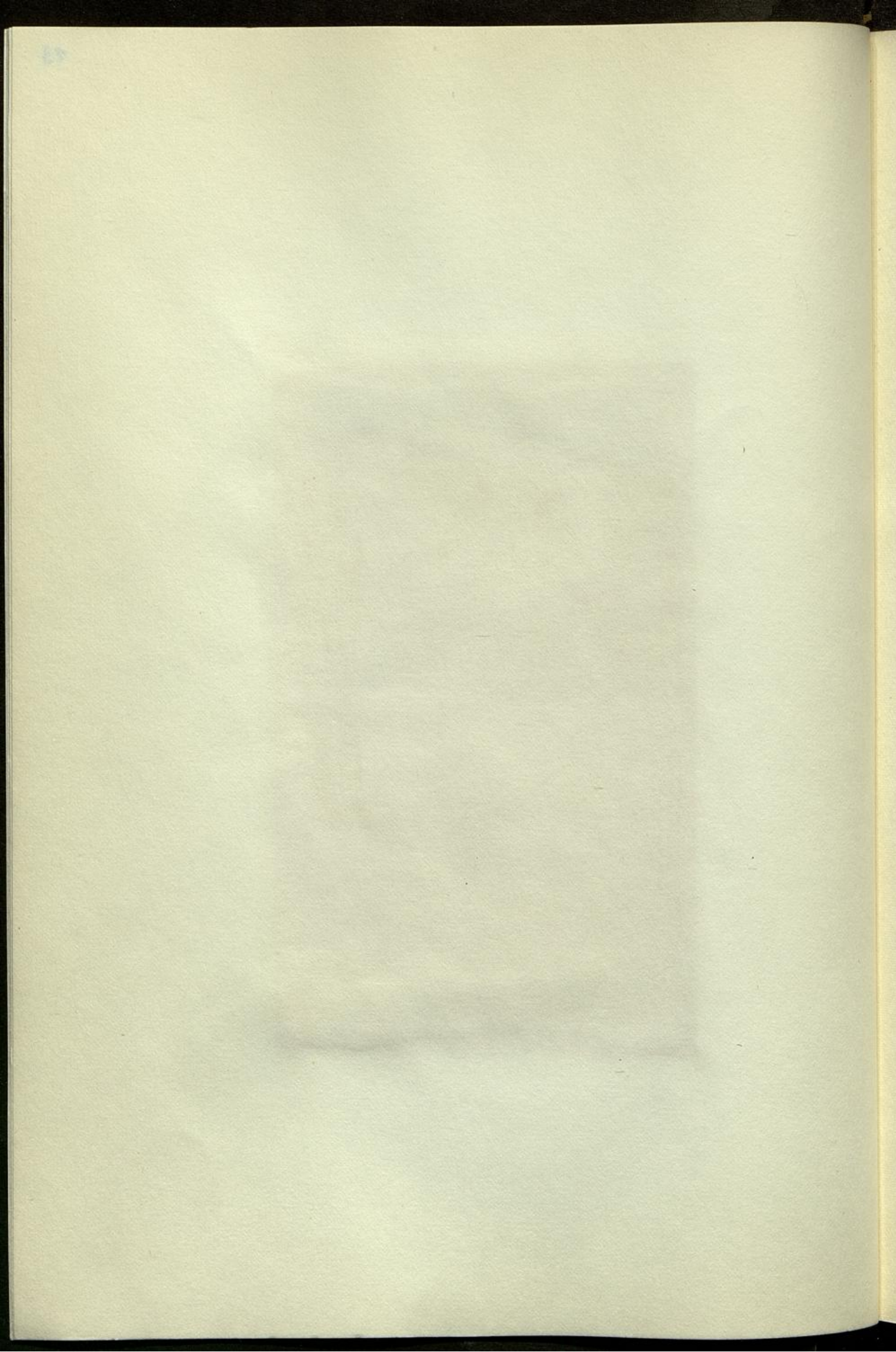
Freilich, die Dummen werden nicht alle und es finden sich immer wieder und wieder traurige Existenzen, die durch den Sumpfang ihr Schicksal verbessern wollen und denen Geförung und Ueberlistung die Mittel bieten, sich ein behagliches und oft luxuriöses Dasein zu sichern. Der Schwindel kann sich allerdings nicht lange behaupten und das Lügengebäude bricht meistens rasch zusammen. Dabei fehlt es natürlich nicht an Opfern, die unschuldig in das Verhängnis geraten sind und die den Verlust ihres Vermögens zu beklagen haben. Unter den Unglücklichen findet man bisweilen sogar verdiente Männer, die früher in hervorragenden Stellungen gewirkt haben und die durch Leichtgläubigkeit, durch Familienverbindungen oder durch Unvorsichtigkeit ins Verderben gezogen worden sind.

Wichtig Wichtig
 Vorgehensweise bei der Aufnahme von ...
 Hauptpunkte:

1. Wichtig
 Nach dem ...
 ... 120 ...

2. Wichtig
 Nach dem ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...



4

[

47

Die ~~österreichische~~ Bank gehört zu jenen Kreditinstituten, die im Jahre 1923 eine besonders rege Entwicklung genommen haben. Diese Tatsache ist nicht zuletzt auf das Vertrauen zurückzuführen, welches man der Bank wegen ihrer anerkannt konservativen Leitung entgegenbringt. Die ~~Bank~~ ist nicht zuletzt auch dadurch gekennzeichnet, daß sie ausgebrochen spekulative Geschäfte meiden. Sie gehört daher auch zu den wenigen Wiener Banken, die am Branten keinen Schaden erlitten haben. Bei dieser Gelegenheit sei übrigens auch noch erwähnt, daß die Kapitalerhöhung, welche in der Generalversammlung beschlossen wurde, ansehnliche Mengen ausländischen Geldes der österreichischen Volkswirtschaft zuführen wird.

~~Bank~~ (und)
 falls die Bank...
 ...

...
 ...

~~Bank~~ (und)
 Wie ist die Bank...
 ...



Wiener Allgemeine Zeitung :

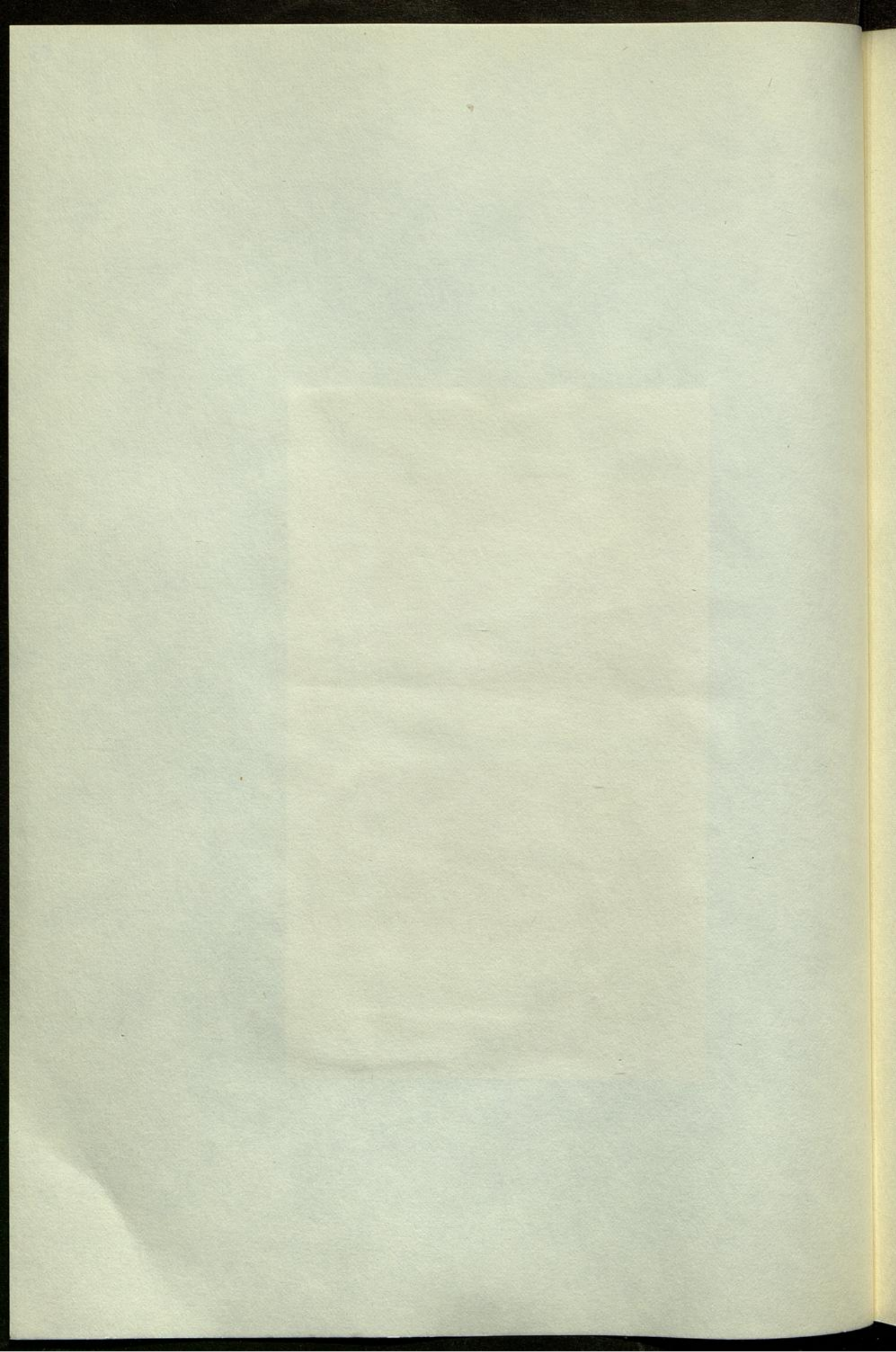
CS

Ein junges Finanzinstitut, das sich rasch entwickelt hat, begeht seinen ersten Geburtstag: die Nordisch-österreichische Bank hält ihre Generalversammlung ab und legt Rechenschaft über ihr erstes Geschäftsjahr.

Die als sehr solid und konservativ gerühmte Leitung des Instituts hat nicht nur die Kunst, Geschäfte zu machen, verstanden, sondern auch die viel schwierigere: Geschäften auszuweichen. Es wäre begreiflich gewesen, wenn in der wüsten Spekulationsperiode der jüngstvergangenen Zeit gerade eine junge Bank es nicht vermocht hätte, ihren Talendrang zu zügeln. Aber die Führer der Nordisch-österreichischen haben gerade durch weise Selbstbeschränkung ihre Meisterhaft erwiesen. Sie vermieden auf das sorgfältigste alle Spekulationen und sie gingen auch der scheinbar tödlicheren Gewinnchance der Franklontermine in

welchen Wagen aus dem Wege. Die Folgezeit hat ihnen vollkommen recht gegeben; und wenn das Institut heute so fest und sicher da steht, ist das vor allem jener konservativen Besonnenheit zu danken, die weder zehn Geschäfte ausließ, ehe sie ein unsolides machte. Ein besonderer Erfolg hat die Leitung des Instituts mit dem Placement ihrer Neumission erzielt. Sie nimmt, wie das „Neue Wiener Journal“ bereits berichtete, jetzt eben eine Kapitalvermehrung vor und es ist ihr gelungen, ansehnliche Aktienpakete im Ausland unterzubringen. Diese Veranziehung ausländischer Gelder nach Desterreich ist eine gerade in unseren Tagen nicht hoch genug einzuschätzende wirtschaftliche Tat.

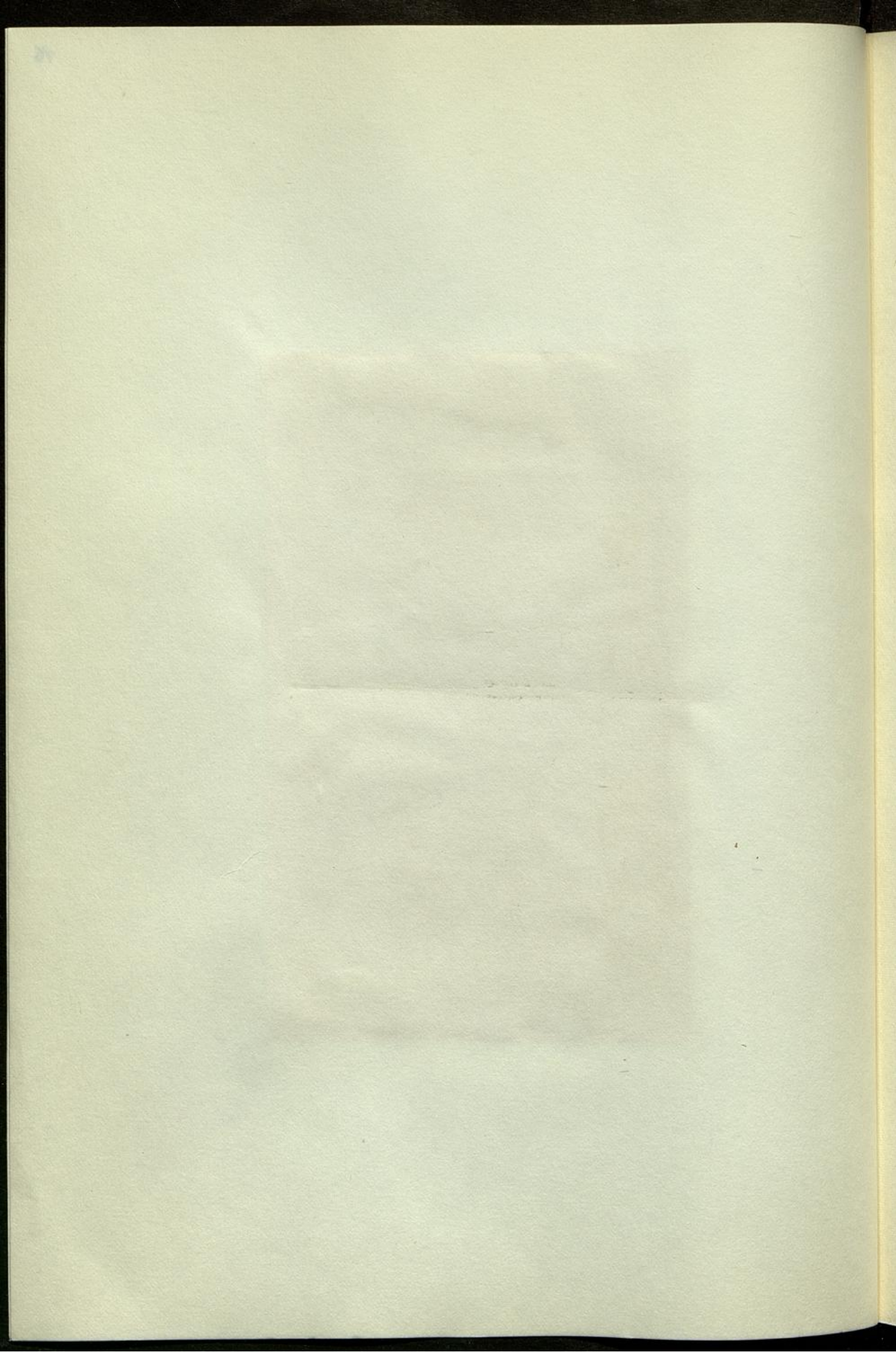




Hand
Hand Hand
 [Dr. Vetter hat mir immer 2, 20-21
 Mann bei P. Hering sein
 unter im Wald ist:

6





letzter Schritt

1
007

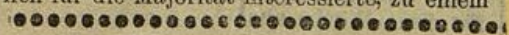
weiterenden Notrates eine Finanzmacht über den Haufen rennen kann, in dem Fall, den wir nachstehend schildern, holte sich das englische Kapital die Lehre,

daß man in Österreich mit offizieller Hilfe des Finanzministeriums in der unerhörtesten Weise hereingelegt und betrogen werden kann,

wenn man die löbliche Absicht hat, hierzulande Kapitalien „anzulegen“. Die Sonntagsblätter haben bereits ausführlich berichtet,

daß die Nordisch-Österreichische Bank, eine Gründung christlich-monarchistischer Kreise, zusammengebrochen sei und genötigt war, die Zahlungen einzustellen.

Die Nachricht kam nicht überraschend, zumal man von den Schwierigkeiten der Bank seit Wochen Kenntnis hatte; man hoffte aber, daß die Verhandlungen mit einer englischen Gruppe, die sich nach den Informationen der Bankleitung ernstlich für die Majorität interessierte, zu einem



2

Ergebnis führen werden. Uns selbst wurde noch am Samstag die Auskunft erteilt, daß die englische Gruppe die Majorität bereits erworben habe; es handle sich jetzt nur mehr um die Flüssigmachung der zur Sanierung und Weiterführung der Bank notwendigen Beträge. Von der Absicht geleitet, jede Sanierungsbestrebung notleidend gewordener Banken zu unterstützen, haben wir von den Schwierigkeiten der Nordisch-Ostereichischen Bank zunächst keine Notiz genommen. Schon am Samstag nachmittags erfuhr wir jedoch von der in Frage stehenden englischen Gruppe,

daß die Auskünfte der Bankleitung verlogen waren, und daß von der Flüssigmachung irgendwelcher Beträge für die Sanierung des Instituts um so weniger gesprochen werden könnte, als sich die englische Gruppe durch die bisherigen Majoritätsbesitzer in der schmähdlichsten Weise betrogen fühlt und von dem Ankauf der Aktien mittlerweile auch schon zurückgetreten sei.

Die englische Gruppe sah sich sogar voranlaßt,

gegen den geschäftsführenden Vizepräsidenten der Bank, den holländischen Generalkonsul a. D. H. J. B. van Royen wegen des Betruges die Strafanzeige zu erstatten.

Diese Strafanzeige hat nun folgende interessante Vorgeschichte:

Vor einigen Monaten hat der Berliner

Weg's

8

Handwritten text, possibly a title or header, including the word "Weg's" and some illegible characters.

dem Kommando...
Handwritten text, possibly a list or notes, including the word "Kommando" and other illegible characters.

[di. K...]
Handwritten text, possibly a list or notes, including the word "di. K..." and other illegible characters.

Handwritten text, possibly a list or notes, including the word "Handwritten" and other illegible characters.

